

Protokolleintrag vom 07.02.2007

2007/78

Schriftliche Anfrage von Anja Recher (AL) und Peider Filli (AL) vom 7.2.2007: Tagblatt der Stadt Zürich, Reorganisation als Wochenblatt

Von Anja Recher (AL) und Peider Filli (AL) ist am 7.2.2007 folgende *Schriftliche Anfrage* eingereicht worden:

Seit ein paar Wochen erscheint das Tagblatt der Stadt Zürich, welches die amtlichen Informationen der Stadt enthält, nur noch als Wochenblatt. Dieser Entscheid der Tamedia AG verärgert besonders die ältere Generation. Da das Tagblatt gratis in alle Haushaltungen geliefert wurde, war es gerade für finanzschwache Personen eine wichtige Informationsquelle. Gewisse Informationen vermögen durchaus zufriedenstellend nur einmal wöchentlich abgegeben zu werden, andere haben ein Verfallsdatum deutlich unter einer Woche. Zu letzter Kategorie gehören beispielsweise Todesanzeigen, Veranstaltungshinweise inkl Radio/TV oder auch Aktionen.

Wir bitten den Stadtrat in diesem Zusammenhang um die Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Ist der Stadtrat von der Tamedia AG in diese Entscheidung einbezogen worden? Wenn ja, zu welchem Zeitpunkt?
2. Was hält der Stadtrat davon, dass das Blatt nur noch einmal wöchentlich erscheint?
3. Ist der Stadtrat bereit, sich bei der Tamedia dafür einzusetzen, dass das Tagblatt wieder namensgerecht täglich erscheint?
4. Falls Frage 3 mit ja beantwortet wird, welche konkreten Schritte wird er unternehmen?
5. Welche Möglichkeiten sieht er sonst, der Bevölkerung täglich amtliche Publikationen wie z. B. Todesanzeigen gratis zukommen zu lassen? Was ist er bereit, dafür zu unternehmen?
6. Sind der Stadt neue oder höhere Kosten für ihre Bekanntmachungen entstanden durch die Änderung? Wenn ja, bitte um Auflistung inkl Beträge.
7. Findet es der Stadtrat im Grundsatz begrüssenswert, dass ein Privater darüber entscheiden kann, wie oft/wann die amtlichen Publikationen der Stadt erscheinen?

Mitteilung an den Stadtrat.